

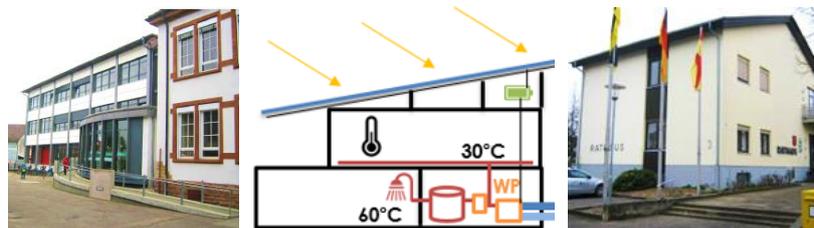


team für technik



Quartierskonzept Ötigheim

Maßnahmenkatalog



1. Handlungsfeld Bestandsgebäude

Hohe Priorität / Zeitraum 2017, 2018

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

1.1. Informationsveranstaltung



Die Gebäudeeigentümer werden in einer öffentlichen Veranstaltung über Einsparpotentiale, Fördermaßnahmen etc. von Bestandsgebäuden informiert.

Die Informationsveranstaltung wird in Kooperation mit der Energieagentur stattfinden. Bei der Infoveranstaltung können Termine für kostenlose Erstgespräche vereinbart werden.

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Veranstaltung mit Einladungen an Gebäudeeigentümer, öffentliche Anzeigen im Gemeindeblatt etc. - Organisation und Durchführung der Veranstaltung in Kooperation von Ingenieurbüro, Energieagentur und Gemeinde <p>Kosten < 10.000 €</p>	<p>Schwierigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation der Gebäudeeigentümer für Veranstaltung <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlosung eines Preises für Teilnehmer der Veranstaltung (z.B. Zuschuss von Gemeinde für Energieberatung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Erstgespräche und Kontakt mit Energieagentur erhöhen - Steigerung der Motivation der Gebäudeeigentümer für Sanierungen - Anregung von Verbesserungspotentialen durch Darstellung von Beispielen im Quartier (Potential darstellen)

Mittlere Priorität / Zeitraum 2018 - 2020

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

1.2 Sanierung Musterhäuser im Bestand



Es werden Musterhäuser im Quartier umfassend energetisch saniert und als Vorzeigeprojekt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (Offene Baustelle, Darstellung Verbrauchswerte etc.)

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl Musterhäuser (z.B. Antonihaus und private Eigentümer) - Erarbeitung eines energetischen Sanierungskonzeptes bei den Musterhäusern - Umsetzung des Konzeptes <p>Kosten abhängig von Gebäuden und Maßnahmen</p> <p>Förderung KFW „Energieeffizient Sanieren“</p>	<p>Schwierigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Private Eigentümer für Musterhäuser finden <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von privaten Eigentümern mit Zuschüssen Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachahmefeffekt der privaten Eigentümer erhöhen - Transparente Darstellung von Energieeinsparungen schafft Vertrauen - Präsenz von Sanierungsmaßnahmen erhöht die Motivation

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

1.3 Hohe Energiestandards der öffentlichen Gebäude 🏠



Die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen der öffentlichen Gebäude (z.B. Sanierung Rathaus, Schule, Mehrzweckhalle) sollten hohe energetische Standards voraussetzen, noch über den Anforderungen der EnEV 2016.

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines energetischen Sanierungskonzeptes mit hohen Standards für die Gebäude Rathaus, Schule, Mehrzweckhalle - Umsetzung des Konzeptes - Außendarstellung der energetischen Sanierungen (Infotafel an öffentlichen Gebäuden etc.) <p>Kosten abhängig von Gebäuden und Maßnahmen</p> <p>KfW-Förderprogramme</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kommune muss eventuelle Mehrkosten in Investitionen für einen hohen energetischen Standard tragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion der Kommune für die öffentlichen Gebäude soll private Eigentümer motivieren selber auch hohe energetische Standards umzusetzen

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

1.4 Transparente Darstellung P.V.-Anlage Rathaus, Mehrzweckhalle 🏠



Darstellung der Energieströme (Eigenverbrauch, Lastgänge, Einsparung CO₂) von Photovoltaik-Strom der PV-Anlagen am Rathaus, Mehrzweckhalle inkl. Batteriespeicher mit Digitalanzeigen an den Gebäuden und über die Gemeinde-Homepage.

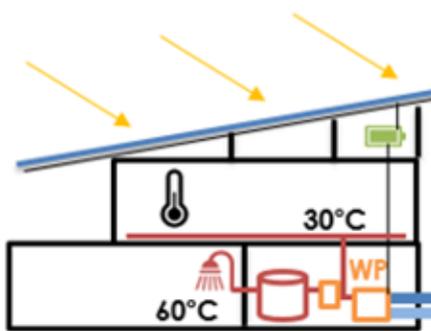
Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Konzeptes für die Darstellung der P.V.-Anlagen - Investition in Digitalanzeigen etc. <p>Kosten < 5.000 €</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Investitionsbereitschaft der Kommune 	<ul style="list-style-type: none"> - Transparente Darstellung erhöht Motivation der Gebäudeeigentümer für eigene Photovoltaikanlage inkl. Batteriespeicher

2. Handlungsfeld Neubaugebiet Goethe-Areal

Hohe Priorität / Zeitraum 2018

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

2.1 Ableitung Vorgaben für den Bebauungsplan



Aus dem erarbeiteten nachhaltigen Energiekonzept für das Neubaugebiet sollen Vorgaben für den Bebauungsplan abgeleitet werden und diese dort festgeschrieben werden.

Aufwand / Kosten / Förderung

- Die abgeleiteten Vorgaben aus dem Energiekonzept in den Bebauungsplan für das Goethe-Areal festschreiben

KfW-Förderprogramme „Energieeffizient Bauen“ und „Erneuerbare Energien – Speicher“

Risiken / Schwierigkeit

- Höhere Anfangsinvestitionen in ein innovatives Neubaugebiet Goethe-Areal als bei einem Standard-Neubaugebiet

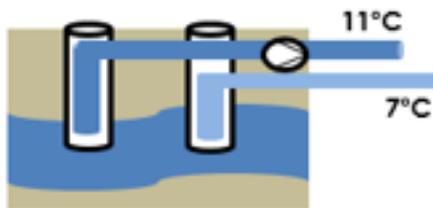
Zielgruppe / möglicher Effekt

- Energetisches Leuchtturmprojekt zeigt Motivation der Kommune in nachhaltige Energieversorgung
 - Praxisbeispiel eines innovativen und nachhaltigen Neubaugebietes als Vorbild für andere Neubaugebiete
 - Einsparung CO₂-Emissionen gegenüber Standard-Neubaugebiet

Mittlere Priorität / Zeitraum 2018 -2020

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

2.2 Werben mit innovativem Neubaugebiet



Infotafel mit verwendeten Technologien/ Gebäudestandards am Eingang Neubaugebiet platzieren

Neubaugebiet Goethe-Areal in den Erlebnispfad Ötigheim integrieren.

Aufwand / Kosten / Förderung

- Öffentlichkeitsarbeit für ein nachhaltiges und innovatives Neubaugebiet Goethe-Areal

Kosten < 5.000 €

Risiken / Schwierigkeit

- keine

Zielgruppe / möglicher Effekt

- Durch die Außendarstellung die Motivation erhöhen, damit auch andere Neubaugebiete hohe energetische Standards einhalten und nachhaltig konzipiert werden

3. Handlungsfeld Energieversorgung

Hohe Priorität / Zeitraum 2018 - 2020

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

3.1 Versorgungskonzept für das Neubaugebiet umsetzen



Übernahme des erarbeiteten Versorgungskonzeptes aus dem Quartierskonzept als Versorgungskonzept für das Neubaugebiet Goethe-Areal.

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<ul style="list-style-type: none"> - Vertragliche Klärung Anschlusszwang im Bebauungsplan - Betreiber für das Nahwärmenetz finden - Planung des Versorgungskonzeptes Neubaugebiet - Umsetzung des Konzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> - Anschlusszwang kann Attraktivität für potentielle Käufer senken - Betreiber finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsparung CO₂-Emissionen gegenüber Standard Versorgung Neubaugebiet - Niedrige Energiekosten mit hohem Autarkiegrad für zukunftsfähige Energieversorgung

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

3.2 Dezentrales Nahwärmenetz Rathaus aufbauen



Aufbau eines Nahwärmenetzes um das Rathaus mit den öffentlichen Gebäuden Rathaus, Mehrzweckhalle, Schule, Gebäude Bahnhofstraße 29 und Antonihaus sowie drei bis vier privaten Haushalten. Versorgung des Netzes mit BHKW, Gas- und Pelletkessel.

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<ul style="list-style-type: none"> - Vertragliche Abklärung Anschluss mit privaten Eigentümern - Betreiber für das Nahwärmenetz finden - Planung des Versorgungskonzeptes Rathaus - Umsetzung des Konzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> - Private Eigentümer für lange Anschlusszwang motivieren - Betreiber finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsparung CO₂-Emissionen gegenüber Versorgung Bestand

4. Handlungsfeld Mobilität

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

4.1 Öffentliche Ladesäule (Wallbox) am Rathaus und elektrisches Dienstfahrzeug

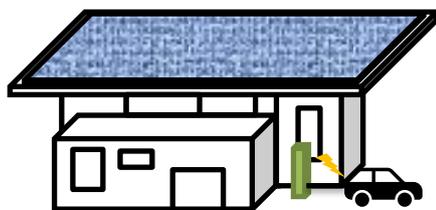


Am Rathaus soll eine öffentliche Ladesäule installiert werden. Außerdem soll ein elektrisches Dienstfahrzeug angeschafft werden. Der Strom für die Ladesäule kommt zum Teil aus der P.V.-Anlage am Rathaus.

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<p>ca. 2.000 € für die Ladestation</p> <p>Kosten Dienstfahrzeug sind Herstellerabhängig</p>	- keine	<ul style="list-style-type: none"> - Lademöglichkeiten für Elektroautos erhöhen - Motivation der Bürger steigern auf Elektroautos umzusteigen - Einsparung CO₂-Emissionen durch Nutzung aus zum Teil erneuerbare Energien z.B. P.V. Strom Rathaus

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

4.2 Lademöglichkeiten für Elektroautos (Wallbox) an der Schule, am Bahnhof und an den Neubauten Goethe-Areal



An den Neubauten im Goethe-Areal, der Schule und dem Bahnhof sollen Ladestationen für Elektroautos installiert werden. Der Strom kommt zum Teil aus erneuerbaren Energien, zum Beispiel bei den Neubauten von den P.V.-Anlagen

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<p>ca. 2.000 € je Ladestation</p>	- keine	<ul style="list-style-type: none"> - Lademöglichkeiten für Elektroautos erhöhen - Motivation der Bürger steigern auf Elektroautos umzusteigen - Einsparung CO₂-Emissionen durch Nutzung aus zum Teil erneuerbare Energien z.B. P.V. Strom der Neubauten

Maßnahme inkl. Kurzbeschreibung

**4.3 Schaffung von Fahrradabstellplätzen mit Helm an der Schule
(CO₂-freier Schulweg) **



An der Schule sollen Fahrradabstellplätze entstehen. Außerdem sollen Helme für die Schüler und Lehrer zur Verfügung gestellt werden.

Auch die Anschaffung eines Elektrofahrrades für die Schule wird in Verbindung mit der Ladestation empfohlen.

Aufwand / Kosten / Förderung	Risiken / Schwierigkeit	Zielgruppe / möglicher Effekt
<p>Abstellplätze, Helme und ein Elektrofahrrad < 5.000 €</p>	<p>- keine</p>	<p>- Motivation der Schüler, Lehrer und Eltern erhöhen den Schulweg mit dem Fahrrad zurück zu legen</p>



Energetisches Quartierskonzept Gemeinde Ötigheim (Bahnhofsareal)

Auftraggeber: Gemeinde Ötigheim
Schulstraße 3
76470 Ötigheim

Ansprechpartner:

Sascha Maier – sascha.maier@oetigheim.de

Erstellt: Team für Technik GmbH
Büro Karlsruhe
Röntgenstraße 8
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 603200 – 52

Ansprechpartner:

Manuel Lippert – lippert@tftgmbh.de

Sarah Tax – tax@tftgmbh.de



Das Projekt Energetische Stadtsanierung Gemeinde Ötigheim (Bahnhofsareal) wird im Rahmen des KfW-Programms 432 „Energetische Stadtsanierung“ gefördert.